

## Presseinformation

### „Delegation und Integration bislang ärztlich ausgeführter Tätigkeiten“

#### Fachtagung des Verbandes Evangelischer Krankenhäuser und stationärer Pflegeeinrichtungen in Berlin – Brandenburg (VEKP) am 13. November 2008

„Optimierung der Qualität und wirtschaftlicher Druck als Begründungen für die Delegation von Tätigkeiten, das kann nicht sein!“ so war das Fazit der Fachtagung des VEKP am 13. November 2008.

Eine Verbesserung der Zusammenarbeit der Mitarbeitenden kann durch Delegation von Aufgaben, z.B. bei der Behandlungspflege, in Verbindung mit Kompetenzstärkung der nicht-ärztlichen Berufe erreicht werden.

Die Allokation von Aufgaben führt zur Veränderung bestehender Berufsbilder, rüttelt an Traditionen und bewirkt einen langfristigen Paradigmenwechsel.

Nach der Eröffnungsansprache des Vorstandsvorsitzenden des VEKP, Herrn Dr. Metzmacher-Ritterspach trugen drei Fachreferenten, **Prof. Christel Bienstein, Dipl. Päd., Prof. Dr. jur. Volker Großkopf sowie Priv- Doz. Dr. med. Lutz Fritsche MBA, Charité - Universitätsmedizin Berlin**, ihr profundes Wissen zum Thema „Delegation und Integration bislang ärztlich ausgeführter Tätigkeiten“ vor rund 110 Teilnehmenden, darunter Krankenhausträger, Geschäftsführer/innen, Pflegedirektor/innen und Ärztliche Leitungen vor und informierten über Rahmenbedingungen sowie praktische Erfahrungsmodelle.

In sich anschließenden Workshops wurden die Probleme der praktischen Umsetzung auf gegriffen, insbesondere die Thematik der Rechtssicherheit bei der Delegation von ärztlichen Tätigkeiten an nichtärztliche Berufe.

Dabei wurde unter Anerkennung des Vorbehalts ärztlicher Tätigkeiten über die Möglichkeiten der Delegation mit besonderem Blick auf den Patientenschutzgedanken referiert, verbunden mit dem Hinweis an die Einrichtungen, bestehende Betriebshaftpflichtversicherungen zu überprüfen.

Auch sind Widerstände und Argumente gegen eine Delegation erörtert sowie Strategien und Maßnahmen zu deren Umsetzung entwickelt worden.

„Mit der Fachtagung haben die Teilnehmenden aus den evangelischen Krankenhäusern und stationären Pflegeeinrichtungen Berlins und Brandenburgs Impulse erhalten, die Neugestaltung von Prozessen und die Allokation von Aufgaben der Berufsgruppen effizient zu verändern,“ betonte Herr Dr. Krössin, Vorstandsmitglied des VEKP in seinem Schlusswort zu dieser erfolgreichen Fachtagung.

Astrid Paul  
Referentin für Pflegeversicherung und Fortbildung